

Chemie als Zukunftschance

VADUZ – Knapp 600 ausgesuchte Nachwuchswissenschaftler aus 67 Ländern diskutieren in den kommenden Tagen in Lindau mit 23 Chemie-Nobelpreisträgern über Lösungsansätze für die kommenden globalen Herausforderungen. Unter den Teilnehmern ist auch Alexander Hoepker aus Planken, der sich in einem internationalen Auswahlprozess als Tagungsteilnehmer qualifiziert hatte. Die Aufnahme in den Kreis ausgewählter Jungwissenschaftler stellt eine grosse Auszeichnung dar. Regierungschef Klaus Tschüscher gratulierte Alexander Hoepker zu seiner internationalen Auszeichnung und betonte gleichzeitig den hohen Stellenwert der Chemie in der internationa-



len Nachhaltigkeitsdebatte: «Ich freue mich, dass mit Alexander Hoepker auch ein hochbegabter Wissenschaftsbegeisterter aus Liechtenstein mit den Nobelpreisträgern diskutieren kann. In den kommenden Jahren wird die Chemie vor allem für erneuerbare Energien und im Zusammenhang von Klimawandel und Nachhaltigkeit eine grosse Rolle spielen.»

Der aus Planken stammende Alexander Hoepker nimmt als einziger Liechtensteiner Vertreter an der internationalen «Forschungsexpedition» in Lindau aktiv teil. Hoepker hat Chemie an der University of California studiert und ist seit vier Jahren Chemie-Doktorand an der renommierten Cornell University in Ithaca (USA), die bereits 40 Nobelpreisträger hervorbrachte. «Für mich ist die Teilnahme eine grosse Ehre und Auszeichnung. Mit Nobelpreisträgern sich auszutauschen ist ein unvergessliches Erlebnis und eine wertvolle Bereicherung für mein Studium», so Alexander Hoepker.

Unser Foto zeigt (von links): Dieter Gunz (Hochschule Liechtenstein), Regierungschef Klaus Tschüscher, Jeanette Tschüscher, Alexander Hoepker (Doktorand an der Cornell University, USA) und Wolfgang Schürer (Vorsitzender der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen am Bodensee). (pafl/red)